

## Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Ernst Hasler (SP)

**Titel: Vergabe des Infotainment-Auftrages in VBSG-Bussen**

Die Vergabe des Infotainments-Auftrages in den städtischen Bussen wirft weitere Fragen auf: In seiner Beantwortung der einfachen Anfrage «Werbung/Information auf Bildschirmen der neuen VBSG-Busse» hat es der Stadtrat versäumt, die geäusserten Befürchtungen aus dem Weg zu räumen, bzw. das ungute Gefühl zu beseitigen, dass in diesem Fall einzelne Unternehmen eventuell bevorzugt behandelt wurden. Insbesondere liess der Stadtrat Antworten nach dem finanziellen Gegenwert des angebotenen Werbeauftritts vermissen – Fachleute sprechen auf Anfrage von einem Gegenwert von rund 4 Millionen Franken jährlich –, was die Frage aufwirft, weswegen die Stadt, bzw. Die VBSG eine solch lukrative Einkommensquelle aus der Hand gibt.

Vor diesem Hintergrund bitten die Unterzeichnenden, die folgenden Fragen ausführlich und detailliert zu beantworten:

Wurde der Auftrag zur Installierung und Betreuung der Bildschirme öffentlich ausgeschrieben und publiziert? Falls nicht, wie lief das Verfahren zur Erteilung des Auftrages ab?

Was für ein Vertrag wurde mit Livesystems abgeschlossen und über welchen Zeitraum? Kann der Vertrag einseitig aufgelöst werden?

Ist die VBSG an den durch Livesystems generierten Werbeeinnahmen beteiligt und wenn ja, in welchem Ausmass, bzw. wie hoch sind die für die VBSG zu erwartenden Einnahmen?

Wie wurden die an IP Multimedia, Publicitas und Tagblatt erteilte Unteraufträge zur Bewirtschaftung der Infotainment-Bildschirme vergeben?

Wurden auch andere Medien- und Werbeunternehmen in Betracht gezogen, bzw. angefragt?

Wie hoch sind die tatsächlichen «massgeblichen Kosten» für die Erstinstallation der UMTS-Empfänger, bzw. für den Betrieb des Systems? Handelt es sich bei den «Dritten», welche diese Kosten gedeckt haben nur um Livesystems oder sind andere Parteien involviert?

Plant der Stadtrat, weitere kommerzielle Nutzungen der VBSG, bzw. potentieller Werbeflächen in und an Bussen, auf Fahrplänen, an Schaltern, Billetautomaten usw.?

Geht der Stadtrat generell davon aus, dass bei der Erteilung von Aufträgen, welche Einnahmen generieren, eine Ausschreibung weniger sinnvoll ist als eine Direktvergabe?

Datum:

19.5.09

Unterschrift:

E. Hasler



Adam-Allenspach Patrizia	Kehl Daniel
Baumgartner Christoph	Keller Felix
Bernhardsgrütter Andreas	Keller Guido
Betschart Leo	Keller Michael
Boesch Martin	Koch Fabian
Brunner Thomas	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia	Königer Doris
Bühler Roman Claudio	Kübli Pascal
Cassani Peter	Meyer Thomas
Deér Tibor	Möri Walter
Deuel-Zumstein Jennifer	Nef Eveline
Dornier Roger	Riedmann Robin
Eckstein Karl	Rietmann Daniel
Eggmann Franz	Rosenblum Stefan
Etter-Steinlin Lisa	Rotach Marcel
Fässler Franz	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina	Ruppeiner Werner
Frei Barbara	Schlegel Moser Simone
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne
Gehrig Roland	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi	Segger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	Silvestri Michaela
Gugg René	Stauffacher Daniel
Hälg-Büchi Veronica	Surber Bettina
Hänggi Graber Michaela	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hasler Etrit	Tschirky Boris
Hofstetter Johannes	Weber Beat
Huber-Kobler Maria	Wenk Franziska
Huber Sylvia	Winter-Dubs Karin
Hugentobler Michael	Wirth Rolf
Ilg Karin	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 20.03.2009

